

Mainz, 20.05.2016

Antrag **0802/2016** zur Sitzung Stadtrat am **25.05.2016**

E-Mobilität - Kommunalen Masterplan (FW-G)

Der Stadtrat möge beschließen:

In den Masterplan für E-Mobilität sollen folgende Punkte aufgenommen und bearbeitet werden:

1. Prüfen, ob beim Kauf von Dienstfahrzeugen diese mit Elektroantrieb ausgestattet werden können.
2. Prüfen, ob Fördermitteln des Bundes zur Finanzierung einer Umrüstung von städtischen E-Fahrzeugen zur Verfügung stehen.
3. Prüfen, welche stadtnahen Betriebe ihre KFZ auf E-Mobilität umrüsten können.
4. Prüfen und benennen, wie viele öffentliche Ladestationen nötig sind, um eine flächendeckende Infrastruktur zu schaffen.
5. Die Stadt legt fest, dass die Elektroversorgung der Baugebiete so dimensioniert wird, dass ein Laden von privat genutzten E-Autos möglich ist.
6. Prüfen und berichten, inwieweit die öffentlichen Ladestationen für E-Fahrzeuge durch Öko-Strom gespeist werden können.

Begründung:

Die Fraktion FW-G hat mit mehreren Anfragen und Anträgen in der Vergangenheit das Thema E-Mobilität auf die Tagesordnung gesetzt.

Mit Hilfe der genannten Punkte sollen die Ziele des Masterplans für Mainz (Emissionen reduzieren, umweltfreundliche Mobilität ermöglichen, ausbauen und erhalten, sowie unsere Umwelt schützen) erreicht werden.

Nach einer Umfrage des Digitalverbandes Bitkom können sich ca. 69% der Deutschen vorstellen, ein E-Auto zu erwerben. Abgeschreckt werden sie nur durch den noch hohen Preis und die fehlende Möglichkeit, das Auto aufzuladen. Der Erfolg der E-Mobilität hängt von einer guten Infrastruktur der Ladegeräte ab und von der Möglichkeit der Finanzierung der E-Fahrzeuge. Hier hat nun der Bund ein Anreiz durch Fördermittel geboten.

Für die Behörden ist ein Anteil von 20% der E-Fahrzeuge im Fuhrpark bis 2017 vorgesehen.

Durch ein einfaches E-Car-Sharing können anfallenden Kosten gemindert, sowie der Auslastungsgrad der Fahrzeuge gesteigert und so die Wirtschaftlichkeit erhöht werden. Hier lassen sich Modelle aus anderen Städten übernehmen, die eine Flotte mit E-Fahrzeugen den Bediensteten zur Verfüg-

gung stellen. Die Stadt Mainz hat schon 2015 ihren Dienstfuhrpark auf Car-Sharing umgestellt. Nun wäre ein weiterer Schritt für ein umweltfreundliches Mainz die Umstellung auf E-Fahrzeuge.

Werden die Ladestationen mit Öko-Strom gespeist, ist die gesamte Öko-Bilanz aufgewertet.

Kurt Mehler